Vor 25 Jahren.

Der 7. August 1870 brachte uns noch folgende ergänzende Meldung:

Homburg, 7. Aug.

Nach der gestrigen Schlacht bei Wörth ging der Feind in größter Aufregung zurück. Bei Niederbronn versuchte sich französische Artillerie zu halten, wurde aber von Bayern genommen. Der Feind ging weiter auf der Straße nach Bitsch zurück; Württembergische Kavallerie nahm bei Reichshofen viele Vorräthe und vier Geschütze. Todte und Verwundete bedeckten die Rückzugsstraße. Heute früh wurde das vom Feinde verlassene Hagenau besetzt; auch Saargemünd ist von unseren Truppen besetzt. Forbach wurde nach leichtem Gefecht genommen.

Aus Berlin wurde am 7. August gemeldet:

Berlin, 7. Aug.

Die Königin hat an den General-Gouverneur Herwarth v. Bittenfeld folgendes Telegramm gerichtet: „In freudigster, dankbarer Bewegung über die Siege unserer Armee übersende ich Ihnen heute 2 goldene Medaillen für den Dichter und den Komponisten des Liedes: „Die Wacht am Rhein," in welchem die begeisterte Vaterlandsliebe bei Bürgern und Soldaten in dieser Zeit den schönsten Ausdruck gefunden hat und welches zu einem wahren deutschen Nationallied geworden ist." Auf der Vorderseite der Medaille befindet sich das Brustbild des Königs und auf der Rückseite umgiebt ein Lorbeerkranz die Jahreszahl 1870.

In Paris war inzwischen durch den Nebel der ersten Schwindeldepeschen hindurch die Wahrheit bekannt geworden und man befand sich deshalb dort in größter Erregung und Bestürzung. Es bekundeten die folgenden aus Paris eingehenden Meldungen:

Paris, 7. Aug.

Paris ist in Belagerungszustand erklärt. Die Kammer ist zum 11. August einberufen.

Der Ministerrath erklärte sich in Permanenz und erließ am 7. abermals eine Proklamation, die mit den Worten schloß:

Angesichts dieser ernsten Nachrichten ist unsere Pflicht uns vorgezeichnet. Wir appelliren an den Patriotismus und die Energie aller. Die Kammern sind berufen; Paris ist in Vertheidigungszustand, und um die Ausführung der militärischen Vorkehrungen zu erleichtern, erklären wir den Belagerungszustand. Keine Schwäche! Keine Zersplitterungen! Unsere Hilfsmittel sind unermeßlich. Kämpfen wir mit Festigkeit, und das Vaterland ist gerettet!

Dieser Proklamation folgte die des Gouverneurs von Paris, des Marschalls Baraguay d'Hilliers, auf dem Fuße:

Die Erklärung des Belagerungszustandes überträgt auf mich alle die Machtbefugnisse, die nothwendig sind für die Aufrechterhaltung der Ruhe und Ordnung in der Hauptstadt. Ich rechne auf den Patriotismus der Einwohnerschaft. Jede Ansammlung der Nationalgarde wird untersagt.

Und endlich erließ die Kaiserin Eugenie folgenden Aufruf:

„Franzosen! Der Beginn des Krieges ist für uns ungünstig gewesen; unsere Waffen haben eine Niederlage erlitten; seien wir fest gegenüber dem Unfalle, beeilen wir uns, ihn wieder gut zu machen! Möge es für uns nur eine Partei geben, der alle Franzosen angehören, nur eine Fahne, die unserer nationalen Ehre voranwehen möge! Ich komme in Eure Mitte; treu meiner Mission und meiner Pflicht werdet Ihr mich als die erste bei jeder Gefahr sehen, wo es gilt, die Fahne Frankreichs zu vertheidigen. Ich beschwöre alle guten Bürger, die Ordnung aufrecht zu erhalten; sie stören, wäre nichts anderes, als mit den Feinden konspiriren."

Halle und Umgegend.

Halle, 7. August.

— [Kaiserfestspiel „Hohenstaufen und Hohenzollern.] Mit Rücksicht auf die für den Abend des 1. September geplante allgemeine Illumination wird die erste Aufführung nicht, wie bisher beabsichtigt, an diesem Tage, sondern schon am 30. August im „Prinz Karl" stattfinden und die zweite am 31. August folgen; am 1. und 2. September wird nicht gespielt werden, dann aber wieder am 3., 4., 5., 7., 8., 9., 10. und 11. September das Festspiel zur Aufführung gelangen. Die Aufführungen werden abends 8 Uhr beginnen mit Ausnahme derjenigen am 5. und 8. September, für welche mit Rücksicht auf die auswärtigen Besucher ein früherer Beginn — etwa 6 Uhr nachmittags — ins Auge gefaßt ist. Bei jeder Aufführung werden 210 Personen mitwirken.

— [Stadt-Theater.] Herr Müller-Hartung, welcher von Herrn Direktor Rudolph noch für die diesjährige Saison engagirt war und von Herrn Direktor Rahn übernommen werden mußte, ist freiwillig von seinem Vertrage zurückgetreten. Das Fach des Heldentenors wird nun durch Herrn Gerhartz vom Hoftheater in Darmstadt vertreten sein. Herr Gerhartz, der bereits vor einigen Tagen in Halle weilte, zeichnet sich durch großes musikalisches Können und schöne Stimme aus. — Die darmstädter Blätter besprechen seine Leistungen als Tannhäuser, Lohengrin, Sigmund 2c. sehr günstig und rühmen auch sein schauspielerisches Können. — Herr Gerhartz ist ein Mann von noch nicht 30 Jahren; hoffentlich ist nun mit ihm das schwierige, anspruchsvolle Fach des Heldentenors zur Befriedigung besetzt. Das Fach der ersten dramatischen Sängerin wird erfreulicherweise auch in der kommenden Saison durch Fräulein Haebermann vertreten sein.

— [National-Theater.] Herr Schreiner gastirt heute zum letzten male in dem genialen und humorvollen „Onkel Präsig." Der Gast hat dieses Lebensbild nach Reuter's „Stromtid" selbst bearbeitet und besonders die Rolle des Präsig nach seiner Individualität gesormt, so daß wir erwarten können, von Hrn. Schreiner heute eine treffliche Leistung zu sehen. „Die Fledermaus," Operette von Strauß, wird Donnerstag zum Benefiz für Herrn Schumacher in Scene gehen.

— [Bauarbeiter-Ausstand.] Gestern abend fand im Saale des „Neuen Theaters" eine öffentliche Maurerversammlung statt, die nicht so zahlreich wie die früheren Versammlungen besucht war. Diese Erscheinung erklärte der Vorsitzende damit, daß die Zahl der in Halle anwesenden Maurer immer kleiner werde, da täglich mehr abreisen, um in anderen Städten Beschäftigung zu suchen. Die Lage des Ausstandes sei als fortgesetzt günstige für die Ausständigen zu bezeichnen. Zwar seien auf Bauten, die besonders in die Augen fallen, theilweise eine größere Anzahl Maurer beschäftigt, dafür hätten die betreffenden Meister auf ihren übrigen Bauten aber auch nur 1 oder 2 Mann stehen. Auf größeren Bauten: Nebeckstift, Blindenanstalt 2c. sei die Lage noch genau so wie in der ersten Woche des Streiks. Auf dem Postneubau hätten sogar die Arbeitsleute, welche noch arbeiteten, inzwischen sich den Ausständigen angeschlossen. Die jüngeren Meister, die am meisten Arbeiter beschäftigen, seien nach wie vor bereit, einen Vergleich mit den Ausständigen auf der Grundlage von 38 Pfg. Stundenlohn einzugehen, sie würden aber von einer Mehrheit in der Innung, die wenig oder gar nicht an der Sache betheiligt sei, überstimmt. Bis jetzt seien 580 Maurer in die Streiklisten eingetragen, und davon 245 Mann abgereist. Maurer, die jetzt außer Arbeit kommen, weil die Bauten, auf welchen sie bisher arbeiteten, fertig gestellt werden, sollen weitere Beschäftigung durch die Streikkommission erhalten. Zu einer längeren Besprechung erklärten sich einige Redner bereit, event. einen Vergleich mit den Meistern auf der angebotenen Grundlage einzugehen. Andere dagegen sprachen sich mit Entschiedenheit dafür aus, auf der ursprünglich gestellten Forderung (40 Pfg. Stundenlohn) auf jeden Fall stehen zu bleiben. Es wurde einstimmig beschlossen, den Ausstand in der bisherigen Weise fortzuführen. Hierauf gelangte ein Vorschlag der Streikkommission zur Erörterung. Derselbe geht dahin, den Beitrag, welchen die in Arbeit stehenden Maurer zur Unterstützung der ausständigen Kollegen wöchentlich in Höhe von 3 M. zu zahlen haben, zu ermäßigen. Vielen Maurern sei der Betrag zu hoch und deshalb seien manche mit der Zahlung im Rückstand geblieben. Andererseits seien auch die wöchentlich zu zahlenden Unterstützungen nicht bedeutend, da nur wenig Ausständige in Halle verblieben sind. Die Versammlung lehnte indeß den Vorschlag der Kommission ab und beschloß, nach wie vor 3 M. zu zahlen, da die Zahlung dieses Betrages für keinen Maurer ein Opfer sei, denn wer infolge des Ausstandes jetzt 40 Pfg. Stundenlohn erhalte, würde nach den vorherigen Verhältnissen höchstens nur 25 Pfg. bekommen haben.

— [Vom Radfahrer-Bundestage.] Wie bereits heute morgen telegraphisch gemeldet, hat der gegenwärtig in Graz tagende 12. deutsche Radfahrer-Bundestag beschlossen, der an ihn seitens des hiesigen Magistrats und des Halle'schen Vicycle-Klubs ergangenen Einladung Folge zu leisten und den nächstjährigen Bundestag in unserer Stadt zu veranstalten. Wir begrüßen freudig diesen Entschluß, der dem hiesigen Radfahrsport einen neuen Impuls geben und neue Freunde zuführen wird.

— [Alpen-Sonderzüge.] Die außerordentlich starke Benutzung der am 6., 13. und 20. Juli d. J. abgegangenen Alpen-Sonderzüge nach München, Salzburg, Kufstein und Lindau beweist, welchen Anklang dieselben beim reiselustigen Publikum gefunden haben. Wir nehmen daher hierdurch Anlaß, darauf hinzuweisen, daß die letzten diesjährigen Alpen-Sonderzüge am Donnerstag, den 15. August, nachmittags 1 Uhr 25 Min., von Dresden-Altstadt und 3 Uhr 40 Min. von Chemnitz bez. 2 Uhr 55 Min. von Leipzig, Bayerischer Bahnhof, abgehen werden, um am nächsten Tage gegen 5 bez. 6 Uhr früh in München anzukommen. Alles Nähere über die Weiterführung dieser Züge nach Salzburg, Lindau usw., sowie die speziellen Angaben über die bedeutend ermäßigten Fahrpreise und über die sonstigen Bestimmungen sind aus der Uebersicht über die genannten Sonderzüge zu ersehen, welche auf Verlangen bei allen größeren sächsischen Staatsbahnstationen, sowie bei den Ausgabestellen für zusammenstellbare Fahrscheinhefte in Leipzig, Dresdener Bahnhof, und Dresden-Altst., Carolastr. 16, unentgeltlich abgegeben wird. Brieflich eingehenden Bestellungen sind zur Frankirung 3 Pf. in Marken beizulegen. Näheres finden unsere Leser auch im Inseratentheile dieser Nummer.

— [Thüringisch-Sächsischer Geschichts- und Alterthums-Verein.] Die gestrige Sitzung wurde durch historische Mittheilungen des Hrn. Pastor Nietschmann über das Dorf Neuß in der Nähe des Petersberges eingeleitet. Das einzige historische Dokument, das über die Geschichte der Siedelung, besonders über die des dreißigjährigen Krieges berichtet, ist das durch Krieg und Brand gerettete Kirchenbuch, das ein merkwürdiges Format — es ist etwa 1½ Fuß hoch und nur 3 Zoll breit — besitzt. Zwar sind die Nachrichten nur recht dürftig, aber man kann doch das Schicksal des Dorfes in seinen Hauptzügen aus ihnen erkennen. Während der ersten acht Jahre des großen Krieges blieb das Dorf von der Kriegsnoth verschont, im Jahre 1626 aber hielt die Pest ihren Einzug und forderte zahlreiche Opfer. 1633 kamen zum ersten male kaiserliche Kriegsvölker in die Ortschaft, die böse hausten, im folgenden Jahre zogen Schweden durch; die eigentliche Kriegsnoth brachte das Jahr 1636 dem Dorfe, die Unheilstifter sind Schweden, vor denen sich die Einwohner nach Wettin flüchten. Das Dorf und z. Th. auch die Kirche werden eingeäschert. Trotzdem, daß dann nochmals Scharen Banérs in das Land einfallen, rettet sich das Dorf doch durch alle Drangsale der schweren Kriegszeiten hindurch und erlebet nicht das Schicksal zahlreicher anderer Siedelungen, die ganz vom Boden verschwunden sind. — Hr. Prof. Dr. Julius Schmidt berichtete sodann im Anschluß an den Vortrag über Ausgrabungen in der Gegend von Neuß, bei denen er eine größere Anzahl von Reihengräbern, die sorgfältig mit plattenförmigen Steinen ausgesetzt waren, entdeckt habe. Aus dem Fehlen von Beigaben ließ sich auf den christlichen Charakter der Gräber schließen; weitere Spuren zeigten, daß einige Leichen einen sog. Schleifenring nach slavischem Brauch getragen hatten. — Hierauf hielt Hr. Dr. phil. Reinhold Brode einen interessanten Vortrag über den berühmten Staatsmann und ersten Kanzler der halleschen Hochschule Veit Ludwig von Seckendorff. Einem fränkischen Rittergeschlechte entstammend, wurde Veit Ludwig am 20. Dez. 1626 zu Herzogenaurach geboren. Seine Jugend erfüllte das Elend und der Jammer seiner Zeit, die Mutter führte mit den Kindern ein Wanderleben, und der Vater, Oberst in schwedischen Diensten, wurde 1642 zu Salzwedel wegen Hochverraths erschossen. 1642 bezog der junge S. die Universität Straßburg, trieb dort historische und juristische Studien und trat nach seiner Rückkehr 1646 als Kammerjunker in den Dienst des Herzogs Ernst des Frommen von Gotha. Während einer 18jährigen Thätigkeit betheiligte er sich auf das Eifrigste an dem Staatsleben des Herzogthums und unterstützte Herzog Ernst in seinen organisatorischen Bestrebungen. 1664 schied S. plötzlich ohne ersichtlichen Grund aus dem herzogl. Staatsdienst und trat als Kanzler in die Dienste des Herzogs Moritz von Sachsen-Zeitz. Nach dem Ableben des Fürsten im Jahre 1681 zog sich S. auf das von ihm erworbene Gut Meuselwitz zurück. Hier erhielt er 1694 die Berufung des Kurfürsten Friedrich III. von Brandenburg auf den Kanzlerposten an der neugegründeten Hochschule Halle-Wittenberg. Während seiner kurzen Thätigkeit gelang es ihm, den zwischen der Stadtgesellschaft und der theologischen Fakultät ausgebrochenen Streit beizulegen. Am 18. Dezember des gleichen Jahres setzte schon der Tod seinem segensreichen Wirken an dieser Stätte ein Ende. Die wirthschaftlich bedeutendste Arbeit S.'s ist Commentarius historicus et apologeticus de Lutheranismo, der 1688 als Erwiderung auf eine Streitschrift des Jesuiten Maimbourg zur Ausgabe kam. — Zum Schluß machte Herr Professor Dr. Hertzberg über das Stift und die Stadt Quedlinburg während des dreißigjährigen Krieges nach einer Schrift von Professor Dr. Adalbert Düning interessante Mittheilungen.

— [Thüringer Bezirksverein deutscher Ingenieure.] In der gestrigen in „Stadt Hamburg" abgehaltenen außerordentlichen Sitzung berichtete der Vorsitzende u. a., daß eine offizielle Ueberreichung des dem Fürsten Bismarck zu seinem 80. Geburtstage vom Verein deutscher Ingenieure gewidmeten eigenartigen und wohlgelungenen Albums bisher wegen des veränderlichen Gesundheitszustandes des Fürsten nicht stattgefunden habe. Der letztere habe sich aber schon über die Gabe, die bereits in seinem Besitze ist, sehr vortheilhaft geäußert. Der wichtigste Punkt der Sitzung war die Berathung der auf der am 19.—21. August in Aachen stattfindenden Hauptversammlung stehenden Vorlagen, für deren wichtigste der Vorstand Referenten bestellt hatte. Der Verein umfaßt nach dem am 27. Juni d. J. abgeschlossenen Verzeichniß 10,075 Mitglieder und befindet sich in weiterem rapidem Wachsthum, die Zeitschrift wird in 12,000 Exemplaren versandt. Da reichliche Mittel vorhanden, ist beantragt worden, in Berlin ein würdiges Vereinshaus zu bauen. Der Kostenanschlag beläuft sich auf 645,000 Mark, welche Summe sich durch Vermiethung der entbehrlichen Räumlichkeiten mit 4 Proz. verzinst. Die Versammlung gab zu diesem Punkte ihre Zustimmung. Ein weiterer Punkt war die Schaffung von Ingenieur-Laboratorien an Hochschulen. Der Werth derselben für das Fortschreiten der Industrie wurde bei Berathung dieser Frage gebührend hervorgehoben. Der Hauptvorstand hat an diesenigen deutschen Regierungen, denen technische Hochschulen unterstehen, Eingaben gerichtet, um reichlichere Geldmittel als bisher für die weitere Ausbildung der bisher bestehenden Ingenieur-Laboratorien, sowie für die Einrichtung solcher Anstalten, wo sie noch fehlen, zu erlangen. — Zu dem von der Reichsregierung veröffentlichten Gesetzentwurf zur Bekämpfung des unlauteren Wettbewerbs, betreffs mißbräuchlicher Benutzung von Zeichnungen, Kostenanschlägen u. dergl., die von Fabriken und Civilingenieuren als Grundlage und Bestandtheile ihrer Angebote zu Lieferungen ausgearbeitet werden, nahm der hiesige Bezirksverein wegen der großen Schwierigkeit der Materie keine definitive Stellung. — Ebenfalls verhielt sich die Versammlung ablehnend gegen die Einführung eines bestimmten metrischen Gewindes für Deutschland, welche Frage schon seit 20 Jahren ventilirt werde, weil der Export nach dem Auslande, wo andere Gewinde vorhanden, darunter leiden würde. Man beschloß, einer späteren internationalen Vereinigung, welche auf metrischer Grundlage ein gemeinsames Gewinde beschließt, die näheren Feststellungen zu überlassen. — Die Versammlung stimmt dem Antrage des Kölner Bezirksvereins zu, daß der Verein dahin wirken möge, daß die Unterrichtsdauer auf Werkmeisterschulen für Maschinenbau nicht über 3 Semester ausgedehnt werde. — Für Ende August oder Anfang September ist vom hiesigen Verein ein Ausflug nach Heftstedt zur Besichtigung der dortigen Fabriken und des Denkmals geplant.

— [Unterschlagung und Wechselfälschung.] Wie gefährlich es ist, rührenden Schilderungen von Nothlagen ohne weitere sorgfältige Prüfung Glauben zu schenken, hat zu seinem Schaden ein Kaufmann erfahren müssen, welcher sich erst vor kurzer Zeit hier selbständig machte. Der Kaufmann nahm auf dringenden Bitten und viele Versprechungen hin den 32 Jahre alten Comptoiristen Louis Putzer als Provisionsreisenden an. Anfänglich schien es auch, als ob der Kaufmann mit der Wahl seines Angestellten recht zufrieden sein könne, denn derselbe zeigte sich als außerordentlich eifriger Gehilfe. Er überbrachte in vier Tagen Aufträge in Höhe von 300 M., erhielt die Waaren auch auf seinen Wunsch zur Beförderung an die gewonnenen gutsituirten Kunden. Der Reisende überbrachte seinem Chef auch die von diesem ausgeschriebenen, von den Kunden acceptirten Wechsel. Dann aber ließ Putzer sich nicht wieder im Geschäfte sehen, welcher Umstand dem Kaufmann auffällig erscheinen mußte. Die Nachforschungen nach den Ursachen des eigenthümlichen Verhaltens des rührigen Provisionsreisenden führten zu einem dem Chef recht unliebsamen Ergebnisse. Es wurde nämlich die Entdeckung gemacht, daß Putzer die Aufträge fingirt und die Unterschrift der Kunden auf den Wechseln gefälscht hatte. Auf erfolgte Anzeige wurde Putzer von der Kriminalpolizei festgenommen. Derselbe gesteht auch die Straftaten zu. Die ihm anvertrauten Waaren hat er in Leipzig vertrieben und den Erlös sodann verjubelt. Da Putzer sich in letzterer Zeit mehrere Anzüge und andere Sachen angeschafft hat, so besteht die Annahme, daß er auch noch andere Vertrauensselige betrogen hat. Etwaige Mittheilungen hierüber nimmt die hiesige Kriminal-Abtheilung, Zimmer 68, entgegen.

— [Ein schwerer Unglücksfall] ereignete sich heute früh um 6 Uhr an der Zuckerraffinerie, bei dem der unverheirathete Arbeiter Karl Eberhardt aus Nietleben seinen Tod fand. Dort werden Ausschachtungsarbeiten vorgenommen und zur Fortbewegung der Erdmassen kommen gewöhnliche Feldbahn-Kippwagen zur Anwendung. Es ist bereits eine Grube von etwa 1½ Meter Tiefe hergestellt, und über diese hinweg ist gestern abend mittels Brettern eine Brücke gelegt, auf welcher die Gleise für die Kippwagen laufen. Diese Brücke ist an dem einen Ende durch Böcke gestützt, während in der Mitte, wo die Schwere der Wagen sich naturgemäß am meisten geltend macht, nur ein Stück fünfzölliges, total vom Schwamme zerfressenes Kantholz als Stütze aufgestellt war. Die ganze Brücke war so leicht, daß dieselbe wahrscheinlich zusammengebrochen wäre, wenn ein Mann zur Probe darüber gegangen und dabei das Bauwerk etwas ins Schwanken gebracht hätte. Als heute früh die Arbeit begonnen wurde, und der erste Wagen über die Brücke fuhr, brach dieselbe auch zusammen, der Wagen stürzte in die Grube und schlug den unten stehenden Arbeiter Eberhardt mit voller Schwere derart in den Nacken, daß der Tod des beklagenswerthen Mannes sofort eintrat. Jedenfalls wird der Unglücksfall gegen den verantwortlichen Leiter der Arbeiten eine Anklage wegen fahrlässiger Tötung eines Menschen zur Folge haben, da bei Herstellung der Brücke nicht die erforderliche Sorgfalt angewendet worden ist. Wie sorglos man verfahren ist, geht aus der Thatsache hervor, daß wenige Meter von der Unfallstelle gutes Holz, welches zur Absteifung der Brücke hätte verwendet werden können, in ausreichender Menge lag. Wahrscheinlich hat man sich die Zeit nicht nehmen wollen, um die wenigen Schritte zu gehen, um gesundes Holz zu holen, oder der Zustand des zur Stütze verwendeten Kantholzes ist auch nicht einmal oberflächlich geprüft worden.

— [Steckbrieflich gesucht] wird von der Kriminalpolizei zu Hamburg der am 28. März 1867 in Niederstreba geborene Schneidergeselle Hugo Koch, ein bereits vielfach vorbestrafter Mensch, welcher dringend verdächtig ist, am 1. d. nachmittags um 4½ Uhr in Gr. Hausdorf einen Mordversuch an der verehelichten Maurer Bartels verübt zu haben. Koch hat sich früher in Halle aufgehalten und ist hier jedenfalls noch vielen Personen bekannt. Derselbe hält sich jetzt verborgen. Er ist von schmächtiger Gestalt, trägt blonden Schnurrbart und war mit schwarzem Gehrock, dunkelblauen Beinkleidern, dunkelblau-gelbem Schlips und schwarzem Hut bekleidet. Etwaige Mittheilungen, welche zur Ermittelung des Gesuchten führen können, werden von der hiesigen Kriminalabtheilung, Zimmer 68, entgegengenommen.

— [Unfälle.] Der Geschirrführer Oehring von hier wurde gestern von einem bissigen Hunde, der an ihm emporsprang, derartig in die linke Backe gebissen, daß der Mann die Hilfe der königl. Klinik in Anspruch nehmen mußte. — Ebendort wurde gestern nachmittag u. a. der Arbeiter Schüler aus Wendeck bei Müncheln eingeliefert, welcher in der Zuckerfabrik Stöbnitz beim Abladen von eisernen Trägern von einem derselben am linken Fuße schwer gequetscht worden war.

Für Brotterode

sind bei unserer Expedition weiter die folgenden Spenden eingegangen:

H. W. in L. 3 M., Gemeinde Bottendorf 47 M., Prof. C. F. 10 M., Kz. 3 M., L. D. 1,50 M., Rentier Z. 5 M., N. J. 1,50 M., Skatergebniß 5 M., Ungenannt 4 M., G. 18 M., Lehrer Heintze-Giebichenstein 6 M.

zusammen bisher 2969,30 M. Indem wir allen freundlichen

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18950807031/fragment/page=0001

Gebern bestens danken, erneuern wir unsere Bitte um fernere gütige Spenden. Wie aus dem letzten Aufruf des Nothkomitees in Nr. 362 d. Ztg. ersichtlich, ist die Noth in der so schwer heimgesuchten Ortschaft noch groß. Wir sandten heute an Bürgermeister Kürschner 250 M.

Die Redaktion der „Saale-Zeitung."

Standesamtliche Nachrichten.

Standesamt Halle, 6. August.

Aufgeboten: Der Fellenhauer Eduard Häusler und Anna Bärwald (Giebichenstein und Kaffmieriestr. 24). Der Eisenbahn-Bureau-Gehilfe Max Kroppenstedt und Marie Lathan (Zwingerstraße 21 und Zscherben). Der Handarb. Otto Gonnicke und Henriette Wagner (Glanchaerstr. 39). Der Handarbeiter Otto Fischer und Marie Lamm (Herrenstr. 10). Der Vorsteher Johann Starckmann und Amalie Großmann (Kl. Brauhausstr. 20 und Lettin). Der Geschäftsreisende Hugo Bältemann und Anna Kuhnert (Halle und Kölsa).

Geboren: Dem Schuhmacher Friedr. Weiner eine T., Hedwig Morgarethe (Liebenauerstr. 14). Dem Tischler Julius Freudenberg ein S., Kurt (Schwetschkestr. 5). Dem Handarb. Albert Funk ein S., Kurt Walther Hermann (Ritterstr. 11). Dem Boten Rob. Zimmermann eine T., Charlotte Gertrud Paula (Gartengasse 4). Dem Kutscher Friedrich Seeber ein S., Otto Alwin (Gr. Steinstr. 23). Dem Handarb. Otto Wolfram eine T., Anna Karoline Bertha (Harz 24). Dem Fuhrwerksbesitzer Gustav Neumicke ein S., Kurt Walther (Mittelstr. 17).

Gestorben: Des Privat-Docenten Dr. phil. Siegmar Schultze S. Wolfram, 3 W. (Albrechtstr. 42). Der Forstmeister Karl Rückert, 67 J. (Alte Promenade 1). Des Handarb. Aug. Kullrich Ehefrau Helene geb. Heinrich, 33 J. (Diakonissenhaus). Der Viehhändler Heinrich Fetterling, 53 J. (Magdeburgerstr. 40). Des Stations-Assistent Hermann Weichert Ehefrau Dorothee geb. Heinemann, 49 J. (Diakonissenhaus). Des Dachdecker Otto Hilpert S. Friedrich, 2 M. (Dreyhauptstr. 8).

Handel. Gewerbe und Verkehr.

— Auf die bisher mit 40 Proz. eingezahlten Interimsscheine der neuen Aktien Lit. B der Kreditanstalt für Industrie und Handel in Dresden, wird nunmehr die Ratenzahlung von 60 Proz. bis zum 15. Aug. gefordert.

— Die Lage des oberschlesischen Steinkohlenmarktes ist nach der Bresl. Ztg. ungünstig, so dass die Einlegung von Feierschichten nothwendig wird. Die Gruben stürzen einen Theil der Produktion; der Versand von Mittelsorten und Stückkohlen ist unbefriedigend.

Zahlungs-Einstellungen.

Namen	Wohnort	Amtsgericht	Eröffn.-Term.	Anm.-Frist	i. Gl.-Vers.	Prüf.-Term.
Julius Lorenz & Co.	Vogelstorf	Landesbut	1.8.	25.10.	26.8	2.11.
L. Hartmann, Schuhfabr	Pirmasens	Pirmasens	1.8.	20.9.	29.8	30.9.
Georg Wiborg, Kfm.	Ottensen	Altona	1.8.	15.9.	29.8.	10.10.
Schmidt, Timm & Co.	Iserlohn	Iserlohn	31.7.	26.8.	28.8.	7.9.
Gebd. Elektrizitätsgesell						
Raab & Bastians	München	München	29.7.	26.8.	29.8.	6.9.

Zucker.

Magdeburg, 7. Aug. [Orig.-Telegr.] **Kornzucker excl.**, von 92proz. Rendement, alte —,—, neue —,—. Kornzucker excl., 88proz. Rendement, alte —,—, neue 10,35—10,50. Nachprodukte excl., 75proz. Rend. 7,10—7,95. Ruhig, stetig. Brodraffinade I. 22,75—23. Brodraffinade II. 22,50. Gem. Raffinade mit Fass 22,75—23,00. Gem. Melis I., mit Fass 22,25. Ruhig. Rohzucker I. Produkt Transito f. a. B. Hamburg pr. August 9,95 Gd., 9,97½ Br., pr. September 10,10 bez. u. Br., pr. Oktober-Dezember 10,47½ bez. u. Br., pr. Januar-März 10,72½ Gd., 10,77½ Br. Ruhig.

Hamburg, 7. Aug. (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker, I. Produkt, Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per August 9,97½, per Oktober 10,32½, per Dezember 10,32½, per März 10,82½. Ruhig.

Metalle.

* Amsterdam, 6. Aug. Bancazinn 39.
* London, 6. Aug. Chili-Kupfer 46 7/16, per 3 Monat 46 7/16.
* London, 6. Aug. (Telegramm.) Blei span. 10 1/16 Lstrl., engl. 11 Lstrl., Zinn 64½ Lstrl., Zink 15¼ Lstrl. Antimon — Lstrl.
* Glasgow, 6. Aug. Vorm. 11 U. 5 M. Roheisen. Mixed numbers warrants 45 sh. 5 d. Ruhig.
* Glasgow, 6. Aug. (Schluss) Roheisen. Mixed numbers warrants 45 sh. 2½ d.
* Glasgow, 6. Aug. Die Verschiffungen betrugen in der vorigen Woche 56.4 Tons gegen 5395 Tons in derselben Woche des vorigen Jahres.
* New York, 5. Aug. Zinn Straits 14,25 Doll. Eisen Nr. 1 Coltness 20,00 Doll.

Berliner Börse vom 7. August

(Fernsprechdienst der Saale-Ztg.)

Von der Fondsbörse. Durch die gestrigen grossen Verkäufe von Staatsbahnaktien in Wien, sowie auf Mattigkeit hierin und auf Verkäufe in Kreditaktien an der gestrigen frankfurter Abendbörse war vor Eröffnung des offiziellen Verkehrs die Stimmung unentschieden, hat sich jedoch durch die Lebhaftigkeit in der Nachfrage in heimischen Anlagen, besonders in 3prozent. Reichsanleihe, unmittelbar nach erfolgter amtlicher Notirung befestigt Im Vordergrunde der Aufwärtsbewegung standen Jura Simplonbahn, auch Schweizerische Nordostbahn gebessert. Franzosen vielfach schwankend, Buschtiehrader und Elbethalbahn preishaltend, desgleichen italienische, Prinz Henrybahn und Warschau-Wiener. Gedrückt waren östliche Getreidebahnen und Lübeck-Büchener. Canada-Pacificbahn gedrückt auf londoner Arbitrage-Abgaben. Schiffahrtsaktien träge. Im Bankenmarkte Kreditaktien still, Diskonto-Kommandit gut erholt; hierfür gab man heute wieder neue Terraingeschäfte der Gesellschaft als Grund an Auch Mittelbanken haben sich im späteren Verlaufe gut ausgesprochen. Im Montanaktienmarkte war die Haltung anfangs keine einheitliche, später Eisenaktien auf Meinungskäufe fest, bei weiterer Bevorzugung in Laurahütte und Dortmunder Kohlenaktien schwankend, später fest in Konsolidation, Gelsenkirchener und Hibernia. Der Fondsmarkt war in ausländischen Renten still, doch ziemlich behauptet. Türkenloose schwach. Dynamit-Trust-Compagnie ruhig. Mexikaner behauptet. Bei Beginn der zweiten Börsenstunde lag der gesammte Eisenbahnmarkt still, Banken behauptet. Montanwerthe unverändert. 3proz. Reichsanleihe 1/16 Proz. schwächer.

Von der Getreidebörse. Unter dem Eindruck beiangreicher Zufuhr aus vise und mit der Aussicht auf bessere Witterung ist der heutige Getreidemarkt für Weizen und Roggen hier sehr flau verlaufen; es fehlte jeglicher Widerstand. Beide Brotfrüchte mussten daher namhaft billiger verkauft werden. Hafer wurde nicht beachtet, doch sind die Terminpreise kaum verschlechtert. Rüböl ist still und auch Spiritus ist unbelebt, obschon die Neigung zum Entgegenkommen auf Seiten der Verkäufer deutlich hervortrat.

Weizen, loco 138—151 M., Sept. 146,00—144,50—144,25, Okt. 146,00—146,75—146,25, Nov. 149,25—148,25—148,0, Dez. 150,50—149,25—149,25. Flau, niedriger.

Roggen, loco 113—116 M., Sept. 117,50—116,75—116,50, Okt. 120,50—119,75—119,50, Nov. 122,50—121,75—121,25, Dez 124,50—123,75—123,50 Flau, niedriger.

Hafer, loco 126—152 M., Sept. 127,00, Okt. 126,00 Nov. —,—, Dez. —,—. Ruhig.

Mais, loco 115—119 M., Sept. 108,00—107,75, Okt. —,—, Nov. —,—. Matt.

Gerste loco 108,00—122,00 M.

Rüböl loco mit Fass 43,50 M., ohne Fass 42,50 M., Sept. 43,50, Okt. 43,50, Nov. 43,50. Still.

Spiritus 50er loco —,—, 70er loco 37,10—37,20, Aug. 41,30, Sept. 41,50, Okt. 40,50, Nov. 39,10, Dez. 39,60. Ruhig

Petroleum loco 20,80 M. Matt.

Weizenmehl 00 loco 20,50—18,00 M., 01 loco 17,75—6,75.

Roggenmehl I. loco 16,00—15,25. Sept. 15,75, Okt. 16,10, Nov. 16,40 Dez. 16,70 Niedriger.

Kursnotirungen

vom

7. August 2½ Uhr nachm.

Banknoten.

Englische Banknoten	20,43bz
Französische Noten	81,15bz
Italienische »	77,10bz
Oesterreichische » 100 Fl.	168,40B
Russische » 100 R.	219,35bz
Schweizer » 100 F.	81,10bz

Deutsche Fonds- u. Staatspap.

Deutsche Reichs-Anl.	4	105,70G
do. do.	3½	104,60G
do. do.	3	100,25bz
Preuss. Cons. Anleihe	4	105,25G
do. do.	3½	104,50G
do. do.	3	100,10G
Staats-Schuldscheine	3½	101,00bz
Hallesche Stadt-Anl.	3½	102,30G
Landsch. Centr. Pfbr.	3½	101,50bz
do. do.	3	97,20bz

Ausländische Fonds.

Buen.-Ayr.-G.-A. 5000	—	35,25bz
Chinesische Anleihe	5½	106,75bz
Italienische Rente	5	89,20bz
Lissb.St.-Anl.86, I u. II	4	72,10bz
Mex. Anl. 1000 u. 500	6	93,70bz
do. do. (1890)	6	94,10bz
do. St.-Eisenb.-Obl.	5	80,75bz
Oesterr. Gold-Rente	4	103,90bz
do. Papier-Rente	4 1/5	— —
do. Silber-Rente	4 1/5	100,50bz
Port. Staats-Anl. 88-89	—	41,20bz
Röm.St.-Anl.II.-VIII.	4	88,00bz
Rumän. fund.	5	102,60bz
do. amort.	5	99,30bz
do. do. 1891	4	88,50bz
Russ.kons.A. 1880 8er	4	101,85bz
do. Gold-R. 1894, 88	5	— —
do. kons. Eisenb.-Anl.	4	102,50bz
do. do. 5er	4	102,50bz
Serbische Gold-Pfdbr.	5	85,70bz
do. Rente 1884	5	71,40bz
do. do. 1885	5	71,40bz
Ungar. Goldrente 1000	4	103,90bz
do. do. 500	4	103,90bz
do. do. 100	4	103,90bz
do. E.-G.-A. 89. 1000	4½	105,70bz
do. do. 100	4½	105,70bz

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Dortmund-Gronau E.	5	140,70bz
Lübeck-Büchen	6	155,70bz
Mainz-Ludwigshafen	5	120,75bz
Marienburg-Mlawkaw	2	88,60bz
Ostpreuss. Südbahn	1/3	94,80bz

Wechsel.

Amsterd., Rott.	100 Fl.	8 T.	166,85bz
Brüssel, Antw.	100 Fr.	8 T.	81,00bz
London	1 Lstrl.	8 T.	20,45bz
Paris	100 Fr.	8 T.	81,00B
Wien	100 Fl.	8 T.	168,30bz
Schweiz	100 Fr.	10 T.	80,85bz
Ital. Plätze	100 Lire	10 T.	77,05bz
Petersburg	100 SR.	3 M.	219,10bz

Privat-Diskont: 1 1/16.

Bank-Aktien.

Berliner Handels-Ges.	7	158,90bz
Breslauer Disk.-Bank	6½	119,10bz
do. Wechsl.-Bank	5	107,60bz
Darmstädter	7	158,50bz
Deutsche Bank	9	194,50bz
do. Genossenschaftsb.	5	121,00bz
Diskonto-Kommandit	8	189,70bz
Dresdener Bank	8	164,00bz
Leipzig. Kreditanstalt	10	203,00bz
Maklerbank	5½	— —
Meininger Hypothekb.	6	127,00bz
Mitteldtsch. Kreditb.	5	111,25bz
Nationalb. f. Deutschl.	6½	144,75bz
Oesterreich. Kredit	11⅞	246,40bz
Preuss. Boden-Kredit	7	146,50bz
do. Centr.-Bod.-Kr.	9½	187,75bz
Reichsbank	6 2/5	161,50bz
Sächsische Bank	4⅘	125,00bz
Schaaffhaus. Bank-V.	6½	141,90bz
Schlesisch. Bank-Ver.	5½	129,00bz

Industrie- und Bergwerks-Aktien.

Allg. Elektr.-Ges.	9	232,80bz
Anglo-Kont. Guano	7	126,80G
Anhalter Kohlen	0	88,00G
Berliner Böhm. Brauh.	9	235,50G
do Br. Patzenhofer	13	290,00B
do. do. Schultheiss	12	271,75G
do. Elektrizit.-W.	10½	237,50G
Bochumer Gussstahl	4½	179,00B
Cröllwitzer Papier	4	155,00G
Dannenbaum	3	111,50G
Donnersmarckhütte	6	140,50G
Dortm. Union St.-Pr.	0	70,00B
Eilenburger Kattun	—	50,00G
Eisenb. Thale St.-Pr.	0	78,00G
Gelsenkirchen Bergw.	6	173,90bz
Glanziger Zuckerfabr.	4½	106,00G
Greppiner Werke	2	87,90bz
Grosse Berl. Pferdeb.	12½	252,50bz
Hallesche Maschinen	28	277,00bz
Hamburg. Packetfahrt	0	103,50G
Harpener Bergbau	3	156,60B
Hartmann, Sächs. M-F.	7	183,00B
Heinrichshall	6	130,00G
Hibernia & Shamrock	5½	160,50bz
Hildebrand Mühlen	6	151,75G
Hörder-Hütten konv.	0	93,50bz
do. St.-Prior.-A.	0	93,50bz
Kaliwerke Aschersleb.	10	157,00G
Kette Dampfschiffahrt	3½	89,25G
Körbisdorf. Zuckerfbr.	0	104,25G
Lauchhammer konv.	5½	126,00G
Laurahütte	4	138,75G
Leipz. Brauer. Riebeck	10	205,75G
Leopoldshallehem. Fb.	3½	94,00B
Massen Bergwerk	0	83,70G
Norddeutscher Lloyd	0	105,50bz
O.-Schl. Eisenb.-Bed.	2½	83,00bz
do. Eisen-Industrie	3½	88,75G
Phönix B.-Akt. Litt. A.	6	142,00G
do. abgest.	10	152,90bz
Pluto, Bergwerk	5½	146,00G
do do. konv.	5½	147,90bz
Pomm. Masch. konv.	4½	81,75G
Riebeck Montanwerke	0	75,10B
Rositzer Kohlen	6½	129,25bz
do. Zuckerfabrik	0	97,00bz
Sächs.-Thür. Braunk.	5½	121,75bz
do. St.-Pr.	5½	123,80G
Stassfurt, Chem. Fabr.	11	180,00G
Stettiner Cem. Bredow	2½	90,25G
Stollberger Zink, Akt.	1	51,00G
do. do. St.-Pr.	6	127,00B
Trust-Aktien	10	148,00B
Westeregeln Alkali	6	69,25G
Zeitzer Maschinen	20	276,90B

Schluss-Kurse.

3 Uhr nachmittags.

Tendenz: ruhig.

Russische Noten	219,25	Marienburger	86,60
Oesterr. Creditactien	246,50	Ostpreussen	94,25
» Staatsb.-Actien	176,40	Warschau-Wiener	269,00
» Südb-bn-Actien	46,50	Dynamit-Trust-Act.	147,00
Buschtiehrader	275,75	Bochumer	159 40
Berl. Handelsges.	158,90	Dortmunder Union	70 00
Deutsche Bank	187,60	Laurahütte	138,75
Dresdner Bank	163,50	Gelsenkirchen	173,50
Darmst. Bank	156,50	Harpener	156,40
Diskonto-Gesellsch.	219,25	Hibernia	160,60
Nationalb. f. Deutschl.	144,40	Nordd. Loyd	105,25
Gotthardbahn	183,90	Packetfahrt	103,25

Letzte Telegramme.

Berlin, 7. Aug. Das „Marine-Verordnungsblatt" veröffentlicht eine kaiserliche Verordnung vom 26. Juli betreffend die Ehrengerichte der Offiziere der kaiserlichen Marine, worin gleichzeitig bestimmt wird, daß die an den Chef der Admiralität am 2. November 1875 gerichtete Ordre der neuen Verordnung vorzuheften sei.

Koburg, 6. Aug. Prinz und Prinzessin Philipp von Koburg treffen morgen in Reinhardtsbrunn ein.

München, 7. August. Gestern abend endete das Fest des bayerischen Veteranenvereins mit einem Kellerfest im Löwenbräukeller mit Feuerwerk und Monstre-Konzert. Der kommandirende General Prinz Arnulf von Bayern, viele andere kommandirende Generale und die städtischen Behörden wohnten dem Feste bei. Hauptmann Tanera hielt die Festrede.

Wörth, 6. Aug. Um 1 Uhr setzte sich ein stattlicher Zug, an dem außer den Veteranen viele Offiziere theilnahmen, vom hiesigen Bahnhof in Bewegung, voran die Musikcorps des 138. Regiments. In dem Zuge befanden sich: Unterstaatssekretär v. Schraut und Bezirkspräsident v. Freyberg aus Straßburg. Zunächst ging es nach Elsaßhausen, wo die Festtheilnehmer um das Armeedenkmal Aufstellung nahmen. Dr Brand, Vorstand der wörther Kriegervereins, begrüßte in schwungvoller Rede die Gäste und schloß mit einem Hoch auf Se. Majestät den Kaiser, welches begeistert aufgenommen wurde. Darauf ergriff das Wort Gymnasialdirektor von Rohden-Hagenau, der des Elsaß gedachte, das seit nunmehr fast 25 Jahren wieder deutsch geworden sei; die Ansprache schloß mit einem Hoch auf den Statthalter Fürsten Hohenlohe. Bauinspektor Wegener-Straßburg brachte alsdann ein Hoch auf das deutsche Vaterland aus, und das Vorstandsmitglied vom Landesverband Rhöle-Straßburg auf die Kameradschaft im Heer und in den Kriegervereinen. Besondere Begeisterung riefen sinnende Reden von zwei Veteranen hervor, Starke-Offenbach, der ein Hoch auf die Armee und das Offiziercorps, und Zeidler-Frankstadt, der nochmals ein Hurrah auf das deutsche Vaterland ausbrachte. Vor und nach den Reden spielte die Musik patriotische Weisen. Alsdann wurde beschlossen, nachfolgendes Telegramm an Se. Majestät den Kaiser zu senden: „Die am Armeedenkmal bei Wörth versammelten alten Krieger und Festtheilnehmer senden Ew. Majestät ehrerbietigsten Gruß und das Gelöbniß ewiger Treue. Dr Brand, Vorsitzender des Wörther Kriegervereins." An dem Denkmale wurden zahlreiche Kränze niedergelegt, unter anderen von der Großherzogin von Baden, der Stadt Posen, dem 5. und 11. Armeecorps. Später zogen die Festtheilnehmer nach Fröschweiler; hier wurde kurze Rast gehalten; eine Versammlung alter Krieger vom 47. Regiment schloß sich daselbst dem Zuge an. Auch hier wurde eine Gedenkfeier veranstaltet. Dann ging es über Herrenberg nach dem Denkmal des 46. Regiments, woselbst wiederum Kranzspenden niedergelegt wurden. Von dort bewegte sich der Zug nach Liebfrauenthal, zu der am Walde gelegenen Restauration, in welcher ein Konzert stattfand. Gegen 7 Uhr kehrten die Festtheilnehmer nach Wörth zurück. Das Fest, welches vom schönsten Wetter begünstigt war, verlief glänzend.

Frankfurt a. M., 7. August. Der „Frankf. Ztg." wird aus Paris gemeldet, das Syndikat der Glasarbeiter in Carmaux habe einstimmig die Wiederaufnahme der Arbeit beschlossen.

Ischl, 7. August. Der deutsche Botschafter Graf zu Eulenburg ist gestern abend wieder abgereist.

Budapest, 7. August. Wie das „Ungarische Korrespondenz-Bureau" meldet, hielt die ganze rumänische Bevölkerung der Stadt und Umgegend gestern ein großes Fest ab, wobei Barciann, der Redacteur eines rumänischen Blattes, die Veranstalter des hier geplanten Nationalitäten-Kongresses auf's heftigste angriff. Die Versammlung nahm diese Rede sehr beifällig auf.

Kopenhagen, 7. Aug. Wie aus Schloß Bernstorff gemeldet wird, hatte sich der Gesundheitszustand des Königs gestern abend so weit gebessert, daß er kurze Zeit das Bett verlassen konnte.

Paris, 7. August. [H.'s T.-B.] Die unerwartete Ausweisung Santoro's aus Paris hat in der gesammten Presse einen wahren Entrüstungssturm hervorgerufen, um so mehr, als die offiziösen Blätter noch in der nämlichen Stunde verkündet hatten, die Regierung denke nicht daran, eine derartige Maßregel auszuführen. Die Minister Ribot und Hanotaux werden deshalb heftig angegriffen.

Rom, 7. August. [H.'s T.-B.] Aus Genua wird gemeldet: Der Bankrach der Gebrüder Bingen zieht eine große Anzahl Banken mit bedeutenden Summen in Mitleidenschaft. Trotz der angestellten Nachforschungen hat man bis jetzt den Aufenthalt der beiden Brüder nicht entdecken können.

Massaua, 6. Aug. Es wird bestätigt, daß Ras Makonnen seine Truppen entlassen hat und Negus Menelik nach Adisabaka zurückgekehrt ist. In Schoa wird infolge der bisher erlittenen Niederlagen und der nothwendig gewordenen hohen Steuern die Stimmung für den Feldzug gegen die Kolonie Erythräa immer geringer; die Königin Taitu soll zum Friedensschlusse gerathen haben. Im Fürstenthum Lasta herrscht Unzufriedenheit, da Menelik dessen Herrscher gefangen gesetzt hat.

London, 6. Aug. Das „Reuter'sche Bureau" erfährt, daß im Auftrage der britischen Regierung der britische Gesandte in Peking, O'Conor, von dem Tsung-Li-Yamen eine militärische Eskorte für den britischen Konsul in Futschau verlangte, damit derselbe den Schauplatz der letzten Gewaltthaten besuchen und eine Untersuchung vornehmen könne; ferner verlangte derselbe von der chinesischen Regierung den Erlaß einer Verfügung, durch welche die Todesstrafe für die Urheber der Greueltaten festgesetzt und strengste Befehle zum Schutze aller britischen Missionen ertheilt werden. Die chinesische Regierung hat die Forderungen bewilligt.

London, 7. August. Bei der Admiralität lief die telegraphische Meldung ein, daß das Kanonenboot „Linnet" Befehl erhalten habe, am Montag nach Futschau in See zu gehen.

Belgrad, 7. Aug. Mit der Vertretung des Finanzministers Popowitsch, der ins Ausland reiste, um in Finanzangelegenheiten zu verhandeln, ist der Justizminister Nimitsch betraut worden. — Wie das Amtsblatt meldet, hat der bulgarische diplomatische Agent Dirmadschieff dem Ministerpräsidenten Novakovitsch seine Accreditive überreicht und die Geschäfte der Agentur übernommen.

Konstantinopel, 6. Aug. In der Vorstadt Pera sind acht Holzhäuser, sowie fünf gemauerte Häuser, darunter das deutsche Vereinshaus „Teutonia", abgebrannt.

Odol

Das Beste für die Zähne.

Ein Filtrirapparat. Die in unserer Wasserleitung wiederholt vorkommenden Trübungen des Wassers veranlassten den Fabrikanten Hermann Koch hier, Blumenthalstr. 9, einen Filtrirapparat zu konstruiren, welcher für die mangelnde Erscheinung Abhilfe schafft; denn ein reines Trinkwasser ist die nothwendige Bedingung zur Erhaltung unserer Gesundheit. Der neue Wasserleitungs-Filter liefert bei allen Trübungen ein vollständig reines, krystallisirtes und bakterienfreies Wasser (in der Minute ca. 5 Liter), und ist deshalb ein unbedingt nöthiger Apparat für jede Haushaltung, Hotels, Fabriken 2c. Aber auch wenn das Leitungswasser nicht trübe ist, sollte von jetzt ab ein Jeder nur noch filtrirtes Wasser trinken, denn es ist bakterienfrei und schützt gegen Cholera, Typhus 2c. Seit ca. 3 Monaten hat Herr Koch den Filter in seiner Haushaltung im Betrieb und ist der Apparat dort jederzeit zu besichtigen; derselbe ist von Kupfer, innen sanitätsvorschriftlich verzinnt und dauerhaft gearbeitet. Das eigens dazu präparirte Filter-Material kann mehrere Jahre gebraucht werden, der Betrieb ist also kostenlos; die Reinigung erfolgt alle 3 bis 4 Monate und wird von Herrn Koch übernommen. Der Anschaffungspreis (Mk. 32 fertig angeschlossen) ist äußerst niedrig.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18950807031/fragment/page=0002

Abgang der Eisenbahnzüge.

Thüringen. 3.4 V. — 5.45 B. **P** — 7.30 B. [fährt nur Sonn- und Festtags bis Stadtsulza]. — 7.55 V. S. 1-3. **B** — 9.50 B. D. 1-2. **Bd** — 10.48 B. S. 1-3. **B** [nach München über Zeitz und nach Stuttgart über Würzburg]. — 10.58 B. **P** — 11.28 B. S. 2-3. **Bd** — 1.10 N. **B** — 2.22 N. **P** — 5.30 N. **B** — 7.20 N. [bis Merseburg, nur Werktags]. — 7.41. S. 1-3. **P** [direkter Anschluß nach München über Zeitz]. — 11.7 Ab. **P** — 11.57 Ab. D. 1-2. **Bd.**

Berlin. 3.58 B. S. 1-3. **B** — 4.27 B. D. 1-2. **Bd** — 7.44 B. **P** — 9.12 B. S. 1-3. **B** — 11.12 B. **B** — 1.52 N. **P** — 5.31 N. S. 1-3. **Bd** — 5.46 N. **P** — 8.23 Ab. S. 1-3. — 8.47 Ab. **P** [in Bitterfeld umsteigen, von dort Schnellzug 1-3]. — 9.47 Ab. D. 1-2. **Bd** — 12.28 Ab. **P.**

Leipzig. 2.57 B. **P** — 4.33 B. — 5.40 B. — 6.49 B. **B** — 7.30 B. S. 1-3. **Bd** — 7.46 B. **Bd** — 9.19 B. **B** — 10.22 B. **P** — 10.44 B. S. 1-3. **Bd** — 11.52 B. — 1.43 N. **P** — 3.52 N. **P** — 5.17 N. S. 1-3. **Bd** — 5.36 N. S. 1-3. — 6.30 N. — 7.13 Ab. **P** — 8.42 Ab. — 9.19 Ab. **P** — 11.5 Ab. S. 1-3. **Bd** — 11.58 Ab.

Magdeburg. 5.12 B. **P** — 7.17 B. **P** — 10.5 B. **P** — 11 B [fährt bis Köthen]. — 11.38 B. S. 1-3. **Bd** — 1.32 N. **P** — 3.25 N. **P** — 5.53 N. **P** — 7.14 Ab. S. 1-3. **Bd** — 8.45 Ab. **P** — 10.44 Ab. S. 1-3. **Bd** — 12.22 Ab. **P** [fährt bis Köthen].

Nordhausen-Kassel. 5.30 B. **P** — 6.58 B. [fährt bis Sangerhausen]. — 9.14 B. **P** — 11 B. S. 1-3. **Bd** — 1.40 N. **B** [fährt bis Eisleben]. — 2.20 N. **P** — 6.2 N. **P** — 9.42 Ab. **P** [fährt bis Nordhausen]. — 10.33 Ab. S. 1-3. **B** — 11.30 Ab. **B** [fährt bis Eisleben].

Aschersleben-Hildesheim-Löhne. 5.12 B. **B** — 7.57 B. **P** — 11.42 B. **P** — 1.30 N. S. 1-3 **B** [nach Hannover über Hildesheim, Anschluß nach Köln]. — 3.17 N. **P** — 6.25 N. **B** — 10.23 Ab. **P.**

Soran-Guben. 7.52 B. **P** — 11.34 B. **B** — 2.18 S. 1-3. **P** — 6.23 N. **B** — 11.10 Ab. **P** [fährt bis Torgau].

S. = Schnellzug. **D.** = Durchgangszug. — Bei den in den Fahrplänen mit dem Buchstaben D bezeichneten Zügen, deren Wagen und Gänge durch gedeckte Uebergangsbrücken mit einander verbunden und mit nummerirten Plätzen versehen sind, ist für die Benutzung eines solchen Platzes außer den Fahrpreisen ein Zuschlag von 1 M. für die III. Klasse und 2 M. für die II. und I. Klasse gegen Aushändigung einer Platzkarte zu zahlen. Im Falle der Benutzung der Durchgangswägen auf Strecken von nicht mehr als 150 km beträgt die Platzgebühr 0,50 M. für die III. Klasse und 1 M. für die II. und I. Klasse. Dieser Zuschlag ist auch von denjenigen Reisenden zu entrichten, welche im Besitze von Fahrtausweisen sich befinden, die mit dem Aufdruck „Giltig für alle Züge" versehen sind. — Kinder, für welche Fahrkarten gelöst werden müssen, haben für Platzkarten den vollen Betrag zu entrichten.

Ankunft der Eisenbahnzüge.

Thüringen. 3.54 B. S. 1-3. **B** [von München über Zeitz]. — 4.22 D. 1-2. **Bd** — 5.38 B. [kommt von Merseburg und fährt nur Wochentags]. — 6.48 B. **P** [kommt von Erfurt]. — 9.8 B. S. 1-3. **B** — 10.37 B. **B** — 1.16 N. **P** — 2.11 N. — 5.11 N. **P** — 5.26 N. S. 1-3. **Bd** — 8.19 Ab. S. 1-3. **B** [von München u. Stuttgart]. — 8.36 Ab. **P** — 9.43 Ab. D. 1-2. **Bd** — 10.46 Ab. [kommt von Apolda und fährt nur Sonn- und Festtags]. — 12.16 Ab. **P** [Anschluß von Köln über Kassel-Vebra].

Berlin. 2.59 B. **B** — 5.4 B. **P** — 7.38 B. **B** [kommt von Bitterfeld]. — 9.54 B. D. 1-2. **Bd** — 10.16 B. **P** — 10.44 B. S. 1-3. — 11.23 B. S. 1-3. **Bd** — 2.7 N. **B** — 5.24 N. **P** — 7.37 Ab. S. 1-3. **P** — 9.4 Ab. **B** — 11.3 Ab. **P** — 11.53 Ab. D. 1-2. **Bd.**

Leipzig. 5.5 B. **P** — 5.34 B. — 6.39 B. **P** — 7.11 B. **P** — 7.49 B. — 9.49 B. **P** — 10.36 B. — 11.35 B. S. 1-3. **Bd** — 1.17 N. **P** — 1.27 N. S. 1-3. **B** — 3.5 N. **P** — 4.28 N. — 5.34 N. **P** — 7.9 N. S. 1-3. **Bd** 7.33 Ab. — 8.35 Ab. **P** — 9.31 Ab. **B** — 10.20 Ab. **Bd** — 10.40 Ab. S. 1-3. **Bd** — 12.11 Ab. **P.**

Magdeburg. 2.44 B. **P** — 6.39 B. [kommt von Köthen]. — 7.26 B. S. 1-3. **Bd** — 9.3 B. [kommt von Köthen]. — 10.5 B. **P** — 10.29 B. S. 1-3. **Bd** — 1.29 N. **P** — 3.39 N. **P** — 5.13 N. S. 1-3. **Bd** — 6.58 Ab. **P** — 9.12 Ab. **P** — 10.59 Ab. S. 1-3. **Bd.**

Nordhausen-Kassel. 6.36 B. [kommt von Eisleben]. — 7 B. **P** [kommt von Nordhausen]. — 7.20 B. S. 1-3. **B** — 9.58 B. **B** — 12.32 N. [kommt von Sangerhausen]. — 1.22 N. **P** — 5.23 N. **P** — 7.35 Ab. [kommt von Eisleben]. — 8.16 Ab. S. 1-3. **P** — 10.49 Ab. **P.**

Löhne-Hildesheim-Aschersleben. 5.38 B. [kommt von Cöln und verkehrt nur Werktags]. — 7.35 B. **P** [kommt von Halberstadt]. — 10.14 B. **B** — 12.38 N. **P** — 5.7 N. **P** — 5.32 N. S. 1-3. **B** [von Köln und Hannover über Hildesheim]. — 9.10 Ab. **P** — 11.51 Ab. **B.**

Soran-Guben. 6.36 B. **P** [kommt von Torgau]. — 10.39 B. **P** — 1.9 N. S. 1-3. **B** — 3.40 N. **B** [kommt von Falkenberg]. — 7.21 Ab. **P** — 10.10 Ab. **B.**

S. = Schnellzug. **D.** = Durchgangszug.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 6. bis 7. August.

Goldene Kugel. Fabrikbesitzer Paul Geißler a. Küstrin. Sanitätsrath Dr. Löbner mit Frau a. Blankenburg a/H. Prokurist W. Kremmeyer mit Frau a. Zulphen i. Holland. Pfarrer Schimpf mit Familie a. Bad Elgersburg. Ch.-Ingenieur Graban a. Hannover. Ingenieure: G. von Troeltsch a. Berlin u. Meyer a. Braunschweig. Kammergerichtsreferendar Dr. Tiebert a. Berlin. Kaufm. Neumark. Schmidt mit Frau a. Hayman. Frl. M. u. G. Pell a. Friedrichsaue. Lieut. d. Reserve Gerstenberg a. Erfurt. stud. med. Haus Jungnickel a. Prag. Pastor E. Wiedemann a. Kairo, Aegypten. Pastor Eylert a. Ottenhausen i. Thür. Kaufleute: Koppe a. Großenhain, Franz Ebert a. Leipzig, Bode a. Lübeck, Aug. Klesper a. Gevelsberg i/W., Schmidt a. Hannover, Nobel a. Prag, E. Schürmann a. Remscheid, Paul Kosch a. Magdeburg, F. Schmidt a. Halberstadt, Franz Becker a. Kevelaer.

Aeltestes dauerhaftestes Fabrikat. — Garantirt echter **Bernstein-Fußbodenlack** mit Farbverlein Spirituslack, der beste und dauerhafteste **Fussboden-Anstrich,** (Nur echt mit dieser Schutzmarke.) von Jedermann leicht herzustellen. Der Lack ist bei tiefem Glanze über Nacht vollständig erhärtet ohne nachzutheben, wodurch der Fußboden sofort wieder begangen werden kann. In Büchsen à 1 Kilogr. in verschiedenen Farben, Probeaufstriche und Gebrauchsanweisungen zu haben in **Halle a/S.** bei: [ad **G. Osswald,** Droguenhdlg. — Trotz vieler Nachahmungen unerreicht. (po)

Die electromotorischen **Zahnhalsbänder** der **Gebr. Greninger** befördern Kindern das Zahnen außerordentlich. In **Halle** bei **M. Waltsgott.** [r

Haasenstein & Vogler Act.-Ges. HALLE a/S. Schmeerstrasse 20 I. Annoncen-Annahme für alle Zeitungen zu Originalpreisen.

Eine gute Existenz für **Fleischer, Bäcker, Klempner** oder **Schnittwaarenhändler,** da letzterer am Platze noch nicht vertreten. Ein **Hausgrundstück** mit 2 Läden und Schaufenstern, sowie guten Wohnräumen in einer lebhaften Stadt von circa 3000 Einwohnern, am Markt belegen, ist für 10,500 Mk. bei 4500 Mk. Anzahlung **sofort zu verkaufen.** **Fr. Rausch, Zahna.** (ad

4 fl. Landgasthöfe mit 3—6000 Mk. Anz. **zu verk., 3 fl. Gastwirthschaften zu verpachten, 1 Hotel zu verpachten,** 2—3000 Mk. Kaution, durch **A. Ritzer,** Landwehrstr. 4, II. Bei Anfr. 20 ₰-Marke beifügen. (s

Ein **Gasthof auf dem Lande zu kauf. ges.** Off. unter M. 365 postlagernd **Aisleben a/S.** (ad

Accept-Austausch von einer **solventen Firma gesucht.** Anerbieten nimmt die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Halle a/S. unter D. U. 3853 entgegen. (s

Eckgrundstück. In verkehrreichster Lage Leipzigs ist ein **Eckgrundstück** mit 2 Läden, in welchem sich seit 12 Jahren Conditorei und Café befindet, wegzugshalber zu verk. Gefl. Off. erbeten unter A. 278 an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Leipzig. (ad

24,000 Mk., auch getheilt, per **Mitte Oktober, 10,000 Mk.** **v. 1./1. 96** zur **ersten Stelle auszuleihen.** **Woldemar Thoss,** (s **Schulstraße 7, I.**

Ein Lehrling f. kl. Wassermühle per 1. Oktober gesucht. **Wittig, Aisleben a/S.** (ad

Eine mit der Posamenten- und Wollgarnbranche durchaus vertraute, tüchtige und gewandte **Verkäuferin** wird in dauernde Stellung gesucht für sofort oder **1. Sept.** Offerten mit Zeugnißabschriften unter Z. 277 an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Leipzig. (ad

Eiserne Pumpe (11 Meter tief) zu verkaufen Preis 25 Mark. **Giebichenstein,** Trotherstr. 33.

200 Liter Milch in einzelnen Posten billig zu vergeben. Zu erfragen **Martinstraße 7.**

Eine **Teigtheilmaschine,** sowie **1 Dezimalwaage,** beides in bestem Zustande, verkauft **Königstr. 23.** (r

Größte Auswahl selbstgefert. **Waschgefäße** ist nur **Albrechtstraße 23.** Reelle Bedienung. Billige Preise.

Alte **Kupfermünzen** werden gekauft. Näheres **Gr. Steinstr. 81,** im Laden.

Ein Gbt. sch. rothe **Betten,** Umstände halb. bill. z. verk. **Gr. Sandberg 9,** I. r. (r

Ein noch ganz neuer **Ladenvorbau,** Größe 340×360, auch ein Posten **gute Fenster und Thüren** sind billig zu verkaufen **Giebichenstein, Hohestr. 12, I.**

2 n. nußb. Bettst. m. Matr., Vert. u. Kleiderstr. bill. z. vk. Dorotheenstr. 2, II.

Achtung! **Meyer's Lexicon,** 3 B., 66 H., n. u. aufgeschnitten, billig zu verkaufen **Schwetschkestr. 25, III. l.**

Invent. z. Restaur. z. verk. Streiberstr. 6, I.

Tauben in großer Auswahl bei **Tauben** **F. Sohst, Schwetschkestraße 9.**

Herzens-Wunsch. Ein Wittwer, Anfang 50er, Geschäftsmann von angen. Aeußr., streng solid und von gutem Charakter, wünscht die Bekanntschaft eines älteren, liebevollen, häuslich erzogenen Fräuleins oder kinderlosen Wittwe mit Vermögen, zwecks **Wiederverheirathung** zu machen. Ausführliche Offerten möglichst mit Bild bitte unter 1440 C. in der Expedition dieser Zeitung niederzulegen. Diskretion Ehrensache. (ar

Reelle Heirath. (a Junger Mann, 28 Jahre alt, von angenehm. Aeußern, Besitzer einer schönen Restauration mit Gartenwirthschaft in schöne Stadt. Thüringens, wünscht sich mit einer anständigen Dame (junge Wittwe nicht ausgeschlossen), zu verheirathen. Etwas Vermögen erwünscht. Blos ernstgemeinte Offerten mit Angabe der Verhältnisse bitte an die Exped. d. Ztg. zu senden unter Chiffre 1438 A.

Heiraths-Gesuch. (a Suche für meine Schwägerin, 23 Jahre alt, Blondine, Mittel-Statur, hübsche Erscheinung, einen passenden Lebensgefährten im Alter von 25—30 Jahren. Späteres Vermögen ca. 4500 Mark. Discretion auf Ehrenwort zugesichert. Gefl. Offerten mit Photographie unter 1432 T. an die Exped. d. Ztg. erbeten. Photographie erfolgt umgehend zurück.

Heiraths-Gesuch. Kinderl. Wittwer, hoher 40er, Kaufmann, langjähriger Prokurist größ. Geschäfte, solide, gediegene Kraft, sucht sich möglichst mit einer Wittwe, welche im Besitze eines geschäftl. Unternehmens ist, auch Kinder haben kann, wieder zu verheirathen. Gefl. Anerb., wenn auch vorläufig ohne Ang. des Namens, unter G. S. 48 postlagernd erbeten. Discretion Ehrensache.

Heirath sparte, reiche, erhält Jeder unsonst. Offerten-Journal Berlin-Charlottenburg 2. (f

Damen bess. Stände sind. Rath, Auskun. z. Niederk. u. streng amtl. Discr., von wo aus nichts nach der Heirathsbörde berichtet wird. **Berlin,** Friedrichstr. 16, Heb. Bäder i. Hause. (ad

Ein Pferd (Schimmel), geht sicher einspännig, zugfest, lammfromm, steht **zum Verkauf im Gasthof „zu den drei Kugeln."** (s

Neunmilchende **Kuh mit Kalb** zu verkaufen **Wörmlitz Nr. 32.**

Ein **Jagdhund,** 7 Mon. alt, engl. Rasse, braun mit wß. Brust, steht preiswr. zu verk. **Julius Hermann,** (ar **Merseburg,** Lindenstr. 14.

Kl. hübsche Hunde (Fox-Terrier), für Damen, billig zu verk. Sophienstr. 3, II.

Prima Italiener Hühner, beste Legehühner der Welt, offerirt (r **F. Karbaum, Halle a/S., Domplatz 2.**

Gustav Uhlig

empfiehlt sein grosses Lager

Damen- u. Herren-Taschenuhren in Gold, Silber, Stahl, Tula, Perlmutter, mit **guten** Werken zu d. **solidesten** Preisen **Auf jede Uhr leiste ich 2 Jahre reelle Garantie.**

Wand- und Stand-Uhren in Eiche, Nussbaum, Bronce, Marmor etc., **für jede Einrichtung passend,** zu den **billigsten** Preisen.

Küchen- u. Comtoir-Uhren in reichster Auswahl.

Neu! Neu! „Patent-Wecker" welcher so lange weckt, bis man denselben abstellt.

Beamten-Wecker, der praktischste, solideste u. sicherste Wecker der Neuzeit. Auf jede Uhr leiste ich 2 Jahre reelle Garantie.

Reparaturen schnell und billigst. **Auf jede Reparatur 1 Jahr Garantie.**

Gustav Uhlig Uhrmacher, Untere Leipziger Strasse. Fernsprecher Nr. 389. (d

Dr. phil. ertheilt Unterricht in **Mathematik** u. **Rechnen,** bes. Schülern, die vor d. Abit.- oder Freiw.-Examen stehen. Off. unt. Bb. 1064 an die Exp. d. Ztg. erb.

Gründlichen Klavier-Unterricht unter **Garantie schnellen Erfolges** ertheilt **M. Franke,** Georgstr. 14, p. (r

Nachhilfeunterricht ertheilt gewissenhaft ein **erfahrener Philol.** Adr. C. K. Gr. Märkerstr. 20, II.

Gründliche Nachhilfe finden **Schüler** bei einem erf. **Philologen.** Adressen unter **N. p. 7695** bef. **Rud. Mosse,** Halle. (s

Privatstunden erth. e. wissensch. Lehrer. Sophienstraße 41, III.

Ersatz für bisher mit Erfolg geförd. **Nachhilfeschüler** (bef. Sext-, Quint- und Quartaner der lateinl. Realschule) sucht ein erfahrener Lehrer im Südo. Näheres in der Exp. d. Ztg. [217 (r

Einspänner zur Abholung von Sachen sofort gesucht **Königstr. 13.**

Mehrere gebrauchte, sowie neue **Pianinos, prima Fabrikat,** stehen preiswerth zum Verkauf (r **Georgstraße 14, part.**

Altes Gold kauft jedes Quantum **Fleischergasse 45,** 1 Tr. links.

Schreibtisch. Suche einen gut erhaltenen **Schreibtisch** preiswerth zu kaufen. Offerten erbitte u. 1439 B. an die Exp. d. Z. (a

Neue birk. Vertiko, Komm., Spiegelschränke, Nähtisch, Waschtisch, Ausziehen. eink. Tische, Kleider- u. Küchenschr., Stühle, Bettst verk. bill. Anhalterstr. 12.

Meyer's Conv.-Lexicon, 3. Auflage, 16 Prachtbände, gut gehalt., statt 160 ℳ für 40 ℳ verkäuflich. Adr. P. T. postlag. **Bitterfeld.** (ad

Echt Westfälisch. Landschinken, feinste Braunschweig. u. Westfäl. Wintercervelatwurst, echte Ungarische und Deutsche Salami, alle fein. Wurstwaaren.

Prima vollsaft. Emmenthaler, feinsten Gouda-, Edamer-, Roquefort-, Chester- u. alle feineren Tafelkäse empfiehlt (d **Julius Bethge, Leipziger Strasse 5.**

ff. Schweineschmalz, à Pfund **45** ₰, **ff. Rosinen u. Corinthen,** à Pfd. **20** ₰, **gr. türkische Pflaumen,** à Pfd. **25** ₰, **neue prima Holländ. Vollheringe** in Schocken und einzeln billigst bei (r **Theodor Schneider,** Geiststraße.

Reines Roggenbrod, groß und sehr wohlschmeckend. (r Bäckerei von **B. Wege,** Leipzigerstr. 48.

Wassersucht welche unfehlbar zum Tode führt, findet schnerz- u. gefahrlose Beseitigung auf natürl. Wege. — Rath gratis u. franco durch **Friedrich** (ad **Meyer, Münster i. Westf., Salzstr. 5.6.**

Ueber 1 Mark **für die Kirche zu Laibach,** im Opferstock der Moritzkirche gefunden, wird dankend quittirt. **Förster.**

Ein **Regenschirm** Sonntag Abend im Pferdebahnwagen stehen geblieben. Gegen hohe Belohnung in der Exped. d. Zeitung abzugeben.

Eine **goldene Damen-Uhrkette** vom Amtsgarten nach Bad Wittekind **verloren.** Gegen angemessene Belohn. abzug. bei **Rothe,** Bad Wittekind. (r

Wo w. D. hin? J. laf. D. n. f. D. gie m. ja kei. Gelaht. D. z. spr., wo. kommst D. n.? J. f. b. a. zu g. D. w. d. daß i. g. al. bin. Willst D. m. w. al. laf.? Weiß nt. v. Dir, wo Du bist.

Bettfedern doppelt gereinigte, staubfreie Federn habe ich stets in großen Quantitäten am Lager. Strenge reelle Bedienung. Allerbilligste Preise. **Alex Michel** Kleinschmieden 3. (d

Familien-Nachrichten.

Statt jeder besonderen Mittheilung. Heute Nachmittag 3 Uhr verschied nach längerem Leiden sanft in dem Herrn meine liebe Mutter, unsere liebe Schwester, Schwägerin und Tante Frau verw. Pastor **Kneiling** **Sidonie** geb. **Gehler** im 76. Lebensjahre. Um stille Theilnahme bitten **Die trauernden Hinterbliebenen.** Halle a/S., den 6. August 1895. Die Beerdigung findet Freitag Nachmittag 3½ Uhr von der Kapelle der Kliniken nach dem Südfriedhofe statt.

Todes-Anzeige. Gestern Abend ½10 Uhr verschied nach langjährigen schweren Leiden ganz plötzlich und unerwartet unser innigstgeliebtes, herzensgutes Mütterchen, die **Wwe. Wilhelmine Krause,** im 63. Lebensjahre. Wer die Dahingeschiedene gekannt, wird unsern großen Schmerz zu würdigen wissen. **Die trauernden Hinterbliebenen.** **Otto Krause** und **Familie Hohmann.** Die Beerdigung findet Freitag Nachmittag 4 Uhr vom Trauerhause, Trödel Nr. 3, aus statt.

Todes-Anzeige. Heute Vormittag 7 Uhr entschlief nach schwerem Leiden meine liebe gute Frau **Dorothea geb. Heinemann** nach vollendetem 49. Lebensjahre. Dies Freunden und Bekannten mit der Bitte um stilles Beileid zur Nachricht. Die Beerdigung findet Donnerstag Nachmittag 4 Uhr vom Diakonissenhause aus statt. **H. Weichert,** Stations-Assistent.

Für die unendlich vielen Beweise innigster Theilnahme, die uns bei dem Hinscheiden unserer unvergeßlichen Mutter von allen Seiten erwiesen worden sind, sagen wir hiermit unseren herzlichsten Dank. Geschwister **Holthausen.**

Für die Beweise liebevoller Theilnahme bei dem Begräbniß unserer lieben Tante Fräulein **Henriette Rabe** sprechen wir unsern besten Dank aus. Die trauernde Familie **Frosch.**

Danksagung. Für die so herzliche Theilnahme beim Hinscheiden und Begräbniß unserer lieben Tochter **Martha** sagen wir hiermit unseren innigsten Dank. **Heinrich Voigt** und **Frau.**

Verlobt: Else Lommitz u. Amtsrichter Wilhelm Richter (Berlin u. Kreuzburg O/S.).

Vermählt: Dr. med. Hans Voigtel u. Clotre Richter (Berlin).

Geboren: Ein Sohn: Hrn. Bergmeister Balz (Euskirchen); Hrn. Kgl. Regierungs-Baumeister Rosenbaum (Berlin). — Eine Tochter: Hrn. Dr. jur. Wittkowsky (Berlin).

Gestorben: Kfm. Wilhelm Uhlenhut (Schöningen); Pastor Friedrich Doebber (Hohenbodeleben); Lehrer a. D. Karl Neumann (Berlin); Magistratssekretär Gustav Stutz (Berlin); Justizrath Karl Ulrich (Ballenstedt); Frau Gerichtsrath Zierhold und Otilie Schultze (Neuhaldensleben).

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18950807031/fragment/page=0003

Soeben erschienen,
in getreuester Nachbildung der Originalblätter:

Kriegs-Nummern des „Kladderadatsch."

Elegant gebunden, Preis 4 Mark. (h

Die Auflage ist eine kleine; ein weiterer Neudruck wird nicht stattfinden.

Halle a. S. (Markt.) **Otto Hendel, Sortiment.**

Nur

Auer'sches Gasglühlicht

verbraucht 50 Procent Gasersparniß gegen gewöhnliche Gasbeleuchtung. Die Leuchtkraft und Haltbarkeit der Glühkörper ist bis jetzt unerreicht. Die unter hochtönenden Namen angepriesenen Nachahmungen sind zumeist ganz minderwerthige Producte und besitzen in Bezug auf Leuchtkraft nur den Werth eines guten Argandbrenners.

In **Halle** wird **Auerlicht** **nur** eingerichtet durch (r

F. A. Richter,

Fernsprecher 753. Franckestraße 7 u. Kl. Ulrichstraße 18a.

Annoncen-Annahme für alle Zeitungen **RUDOLF MOSSE** Halle a. S. Brüderstr. Telephon No. 161

Erbtheilungshalber stellen wir das

Otto Koebke'sche Grundstück, Unterplan 12

zu **Halle** unter günstigen Bedingungen zum Verkauf. Dasselbe, 5065 qm groß, besteht aus: **hochherrschaftlicher Villa** mit Central-Wasserheizung nebst großem Garten, — einem **zweiten Wohnhause**, — **großen Pferdeställen, Wagenremisen, Wohnhaus für Kutscher u. Hausmann, sowie großem massiven Speicher** (60,000 Ctr. Lagerraum) an der schiffbaren Saale mit bequemer Ladeeinrichtung und **eignet sich wegen seiner Lage zu einer Fabrik-Anlage.** Uebernahme kann jederzeit erfolgen. Reflektanten wollen sich wenden an **Julius Haenschel** in **Halle**, Königsplatz 3. (s

Für ein **Mode-, Manufaktur- und Leinenwaaren-Geschäft** wird eine **tüchtige erste Verkäuferin** bei **hohem** Gehalt **gesucht.** Offerten mit Photographie und Zeugniß an **A. Hellinger, Zeitz.** (ad

Haus-Verkauf i. best. Wohnlage m. Restenr., Thoreinf. u. groß. Hof, z. j. Gesch. pass. Off. unter Z. e. 7722 bef. **Rud. Mosse**, hier. (s

Vollständig eingerichtete

Mostrichfabrik

mit Dampfkraft ist unter sehr günstigen Bedingungen **zu verpachten.** Reflektanten belieben Off. u. M. z. 47235 an **R. Mosse**, Halle a/S. zu senden. (ad

Altersh. bietet sich in **Halle a/S.** gute Existenz zum Ankauf eines **Restaurations-Grundstücks.** Dasselbe liegt an einer Hauptverkehrsstraße, hat schönen schattigen Garten, verdeckte Kegelbahn, Thoreinfahrt u. kl. Laden mit Material- u. Schnapshandel. Angabl. 9000 ℳ. Nur Selbstkäufer ersucht um Off. u. S. f. 7717 an **R. Mosse**, Halle. (s

Schönes kleines Rübengut,

398 Morgen hervorragend schöner Boden, 1½ Bahnstunde von Berlin, ganz dicht bei Garnison- u. Gymnasialstadt, hübscher alter Park und großer Teich am Herrschaftshause, Gebäude und Inventar gut, mit voller, reicher Ernte, sehr hübscher Jagd, Dünger- und Rübentransportgelegenheit per Bahn, eventl. unmittelbar am Gehöft, **sofort** der heutigen Zeit angemessen, billig zu **verkaufen.** Anzahlung 90,000 ℳ. Das Gut befriedigt jeden tüchtigen Landwirth. Reflektirende belieben sich sub J. T. 5547 an **Rudolf Mosse**, Berlin SW., zu wenden. (ad

Große Lagerräume

im Centrum der Stadt sind per **sofort** oder **später billig zu vermiethen.** Angebote unter F. l. 7666 bef. **Rud. Mosse**, Halle. (s

In Giebichenstein in gesunder u. romantischer Gegend ist ein villenartiges **Gartengrundstück** an der Haltestelle der Pferdebahn unter sehr günst. Bedingungen zu verkaufen. Off. unter K. v. 7480 bef. **Rudolf Mosse, Halle.** (s

Eine größere, schwunghafte Bäckerei wird zu kaufen oder zu pachten gesucht. Schriftliche detaillirte Offerten sind an Herrn C. F. Schröder, Weißenfels zu richten. (ad

Restaurant.

Ein **Eckgrundstück** mit **schönem Restaurant** ist bei 5—6000 Mk. Anzahlung **zu verkaufen.** Offerten unter A. m. 7696 bef. **Rud. Mosse**, Halle. (s

Obergährige Brauerei

mit **Niederlage**, Nähe einer größeren Stadt, ist **verkäuflich.** Offerten unter D. r. 7697 bef. **Rud. Mosse**, Halle. (s

Achtung.

Die noch vierjährige Pachtung eines rentablen Gesellschaftshauses in Leipzig ist unter günstigen Bedingungen Verhältnisse halber abzutreten. Zur Uebernahme erforderlich 6—8000 Mark. Reflekt. wollen ihre Adr. unter J. 3766 an **Rud. Mosse, Leipzig** senden. (ad

Bäckerei-Verkauf.

Ein Haus, worin seit langen Jahren Bäckerei u. Conditorei betrieben wird, 20,000 Mk. Umsatz, ist zu verkaufen. Selbstkäufer wollen sich wenden an Kaufmann **Ludwig Mahrhold**, Nordhausen.

Restaurant-Verkauf.

Ein Haus mit gutgehendem Restaurant ist für den billigen Preis von 38,000 Mark zu verkaufen. Miethsertrag 1750 Mark. Anzahlung 15,000 Mark. Offerten erbeten sub H. 70 postl. Nordhausen.

Auf einem Gute n. b. Halle a/S. findet ein j. Mann aus guter Familie als Lehrling oder behufs weiterer Ausbildung als

Volontair

Stellung. Pension n. Vereinbarung. Offerten unter J. s. 47238 an **Rud. Mosse**, Halle a/S., erbeten. (ad

Compagnon-Gesuch.

Wegen Todesfall wird für ein altrenommirtes Fabrik- u. Engros-Geschäft der **Lederkurzwaarenbranche** sofort ein Compagnon gesucht, welcher tüchtiger Kaufmann sein und eine Kapitaleinlage von mindestens 10,000 Mark machen muß. Näheres unter J. D. 175 an **Rudolf Mosse, Magdeburg.** Agenten verbeten. (ad

Oberschweizerstelle-Gesuch.

Ein verheir., mit guten Zeugn. versehener Oberschweizer sucht zum 1. Okt. Stellung zu ca. 30—60 Stück Rindvieh. Offerten erbittet **Abr. Zumkehr, Oberschweizer, Rittergut Gottberg — Geeitgottberg** b. Seehausen i. d. Altmark.

Unverheirateter, tüchtiger

Commis

mit guter Handschrift wird zum baldigen Eintritt von **einer größ. Handelsmühle gesucht.** Gefl. Offerten unter G. p. 47233 beförd. **Rudolf Mosse, Halle a/S.** (ad

Für eine **bedeutende Malzfabrik** wird ein

tüchtiger Lagerist

von nicht unter 23 Jahren **gesucht,** der sofort oder doch in ganz kurzer Zeit antreten könne. Bedingungen sind: energisches Auftreten, schöne Handschrift und Befähigung zur Uebernahme eines Theiles der **Correspondenz.** Gehalt 1200 ℳ. **freie Wohnung, Heizung** und Licht. Offerten von Herren **nur** aus der Getreidebranche unter F. r. 47215 an **Rudolf Mosse**, Halle a/S. erbeten. (s

Während d. Zuckercampagne sucht ein bis dato selbständig gewesener, verh. junger **Kaufmann** Beschäft. auf Comtoir, Lager od. Waage, am liebsten da, wo er in späteren Campagnen auch wieder Berücksichtigung findet. Gefl. Off. unter H. m. 47216 bef. **Rud. Mosse**, Halle. (s

Für eine **junge Dame** und einen 13jährigen **Knaben** wird zur Fortsetzung des **Clavier-unterrichts** eine Lehrkraft **gesucht,** die **im Hause** der Eltern der Kinder Unterricht geben kann. Offerten unter W. a. 7725 bef. **Rud. Mosse**, Halle. (s

---

Sonderzug von Leipzig nach München, Salzburg, Bad Reichenhall, Kufstein und Lindau

Donnerstag den 15. August d. J.

Abfahrt von Leipzig, Bayer. Bhf. 2 Uhr 55 Min. Nachm. am 15. August,
Ankunft in München 4 „ 55 „ „ „ 16. „

Fahrpreise für Hin- und Rückfahrt:

	I. Kl.	II. Kl.	III. Kl.
Leipzig-München	44,30 ℳ	31,80 ℳ	19,80 ℳ
„ -Salzburg oder Bad Reichenhall	58,90 „	42,00 „	25,20 „
„ -Kufstein	53,40 „	38,20 „	23,10 „
„ -Lindau	64,50 „	46,10 „	27,30 „

Fahrkartengültigkeit 45 Tage.

Schluß des Fahrkartenverkaufs am Tage vor Zugabgang Abends 6 Uhr.

Näheres ergiebt die bei den sächsischen Staatsbahnstationen, ferner bei der Ausgabestelle für zusammenstellbare Fahrscheinhefte in Leipzig (Dresdener Bhf.) unentgeltlich zu erhaltende **Uebersicht** über die Sonderzüge.

Dresden, am 3. August 1895.

Königliche General-Direction der Sächsischen Staats-Eisenbahnen.
Hoffmann. (ad

Freyberg's Garten.

Donnerstag und Freitag Abends von 8 Uhr an

Grosses Frei-Concert.

Höflichst einladend **Otto Gämsch.** (s

Bölke's Restaurant,

Kurzegasse.

Donnerstag den 8. August von Abends 8 Uhr

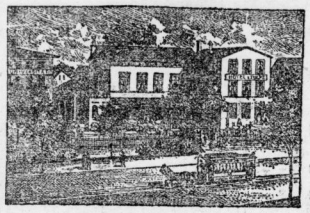
Grosses Frei-Concert,

wozu einladet **Carl Bölke.** (r

NB. Diese Concerte finden jeden Donnerstag statt.

Hotel garni und Restaurant

Alte Promenade Nr. 5. **„zur Tulpe"** Neben der Universität.



Zimmer von 1,50 ℳ an.
Mittagstisch 1,25 ℳ
Im Abonnement 1,00 ℳ
Abends reichhaltige Speisenkarte.
Ausschank von **Lagerbier** aus der **Riebeck'schen Brauerei** in Leipzig-Reudnitz.
Münchener Löwenbräu.
Lichtenhainer.
Saal zur Abhaltung von Hochzeiten, Festessen, Commersen 2c.
Weißwein in Carassen 30 ₰.
Rothwein do. 40 ₰.

Hochachtend **Paul Höndorf.** (r

Restaurant zu den zwei Thürmen.

Donnerstag Abend **Erfurter Pusfbahnen mit Bauchfleck.**
Freitag Abend **Kartoffelpuffer.** **C. Schöke.** (r

THEE GRÖHE von vorzüglicher QUALITÄT **G. Gröhe Nachf.,** Leipziger Str. 102. (s

---

Cacao,

garantirt rein, leicht löslich, à Pfund von Mk. 1,25 an empfiehlt

G. Gröhe Nachf.,
Leipziger Str. 102. (s

Wegen Geschäfts-Veränderung

ist zu verkaufen ein **herrschaftlicher Landauer, 1 Preichwagen** auf Federn, sowie ein 3" **Leiterwagen,** erst 8 Monate im Gebrauch, sowie ein **Feder-Rollwagen** für 50 Ctr. Tragkraft; daselbst **2 leichte Pferde,** zum Zug und zu Kutschfuhren sehr gut geeignet, 4 Paar **Kutschgeschirre,** zwei **Arbeitsgeschirre** und **ein 1spänn. Kutschgeschirr,** sowie **Decken** und sämmtliche dazu gehörige **Utensilien u. s. w.** billigst abzugeben. Unterhändler verbeten. (r

Dryanderstraße 24, part.

Ein neuer 3seitiger und ein zweiseitiger **Bierdruckapparat** sind billigst sofort zu **verkaufen.** Zu erfragen in der Exped. d. Ztg. (r [216

Große Auswahl

von neuen u. gebrauchten Möbeln

Schneerstr. 5, nahe am Markt.

Fr. Noack.

Billig!! (Alles neu.) Plüschgarnitur, Divan, nußb. Ausziehtisch, Sophatisch, Stühle, Secret., Vertiko, Büffet, Spiegel u. Schränkchen, Bettst. m. Matr. zu verk. **Rannischestr. 6,** Eing. Gr. Berlin. (s

Zahle! die höchsten Preise für abgelegte **Garderoben,** Militäruniformen, Fischbein, Gold und Silber 2c. **Altmann,** Dreyhauptstr. 1, I.

Sonderzug

von **Leipzig** nach **Thale** am **Sonntag den 11. August.**

Abfahrt in Leipzig, Magdeb. Bahnhof	5^{20}	Morgens
„ „ Schkeuditz	5^{36}	„
„ „ Halle a/S.	6^{04}	„
„ „ Cönnern	6^{13}	„
Ankunft in Thale	9^{16}	„
Abfahrt in Thale	7^{27}	Abends
Ankunft in Cönnern	9^{28}	„
„ „ Halle a/S.	10^{15}	„
„ „ Schkeuditz	10^{46}	„
„ „ Leipzig Magdeburg. Bhf.	11^{05}	„

Zu diesem Sonderzuge kommen für die nachstehend aufgeführten Strecken Fahrkarten mit 50% Ermäßigung zur Ausgabe:

Nach Thale von	II. Cl. ℳ	III. Cl. ℳ
Leipzig üb. Halle-Aschersleb.	8,30	5,50
Schkeuditz „ „	7,40	5,00
Halle über Aschersleben	6,30	4,20
Cönnern „ „	4,50	3,00

Die Fahrkarten, welchen eine **dreitägige** Giltigkeitsdauer beigelegt ist, berechtigen am Lösungstage zur Fahrt **nur** mit dem Sonderzuge, an den beiden folgenden Tagen mit allen fahrplanmäßigen Personenzügen. Die Benutzung von Schnellzügen ist auch gegen Lösung von Zuschlagskarten nicht gestattet. Freigepäck wird nicht gewährt.

Die Ausgabe der Fahrkarten erfolgt in der Auskunftsstelle in Leipzig, Brühl 75/77, in Schkeuditz und Cönnern nur am Tage vorher, in Leipzig Magdeb. Bahnhof und Halle a/S. bis 10 Minuten vor Abgang des Zuges.

Halle a/S. und Magdeburg. (as

Königl. Eisenbahn-Direktion.

National-Theater.

Mittwoch den 7. August
Letztes Gastspiel des Königl. Hofschauspielers Hans Schreiner.

Onkel Präsig.

Lebensbild in 5 Akten nach Fritz Reuter's Stromtitt von Hans Schreiner.

Donnerstag den 8. August zum Benefiz für Herrn Adolf Schumacher

Die Fledermaus.

Komische Operette von C. Kosser.
Musik von Strauß. (r

Walhalla-Theater

Direction: **Richard Hubert.**

Durchweg neuer Spielplan!

Miß **Elisa Brose,** Bravour-Equilibristin auf dem hochgespannten und **schrägen** Drahtseil **(sensationelle Leistung!).** — Mr. **Tony Nelson** mit seinem Famulus Mr. **George,** Bravour-Hand- und Kopf-Equilibrist. Messrs. **Bailey** und **Godart,** Excentriker und Matadore auf dem dreifachen Reck. — Herr **Georg Schindler,** Virtuose auf der Mund-Harmonika. — Fräulein **Margarethe Fantaska,** Lieder- und Walzersängerin. — Fräulein **Klara Barkany,** Kostüm-Soubrette. Herr **Paul Stanley,** Gesangs- und Charakter-Humorist. (d

Beginn 8 Uhr. Ende 11 Uhr.

„Crystallhallen"

Neu!

Täglich 8—11 Uhr Auftreten der **Sportdamenkapelle „Fortuna"** in 50 verschiedenen Kostümen.
5 Damen — 3 Herren. (s
Alles Nähere die Plakatsäulen.
Ad. Posern.

Garde-Füsilier-Regiment.

Das Regiment beabsichtigt, zur Erinnerung an 1870/71 am **18. August 7 Uhr Abends** für Mannschaften und Unteroffiziere eine Festlichkeit auf dem Kasernenhof zu veranstalten.

Diejenigen ehemaligen Unteroffiziere und Garde-Füsiliere, welche den Krieg 1870/71 beim Regiment mitgekämpft haben und sich an dieser Festlichkeit freiwillig zu betheiligen wünschen, werden ersucht, sich sobald als möglich, spätestens bis zum 15. d. M. bei der Kompagnie anzumelden, in der sie während des Krieges gestanden haben.

Als Legitimation für den Eintritt in die Kaserne dient die Feldzugsmedaille.

Ein Regiments-Appell unter Betheiligung der alten Angehörigen des Regiments ist — vorbehaltlich höherer Bestimmungen — für den 18. Vorm. in Aussicht genommen. (x

Berlin, den 5. August 1895.

Königliches Kommando des Garde-Füsilier-Regiments.

Thom.-L. I. O. O. F.
d. 7./8. 8½ U. Abends
A. L. u. G. L. 3.

Donnerstag Schlachtefest.
A. Funk, Töpferplan 8.

Gabelsberger'scher Stenographen-Verein.
Donnerstag 8 Uhr Abends **Sitzung** im **Restaurant Petzold,** Charlottenstraße 19. (x

---

Jeden Donnerstag **Schlachtefest.** **Bernhard Borgis.**

Morgen Donnerstag **Schlachtefest.** **R. Erbe,** (r Dorotheenstraße 13.

Morgen Donnerstag **Schlachtefest.** **Herm. Kunter,** Anhalter Str. 11.

Volks-Kaffee-Hallen

des Vereins für Volkswohl:

I. am Leipziger Thurme.
II. alte Promenade (Reitbahn).
III. Moritzzwinger.
IV. Im „Rothen Thurm" in der früheren Hauptwache.

Alle vier sind **geöffnet von früh ½9 Uhr an.**

Es wird verbreicht:
Kaffee, Cacao, Milch, Fleischbrühe, Selterwasser, Limonade, zu 5 ₰
in IV. auch **Suppe** zu 10 ₰ (x

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18950807031/fragment/page=0004